

Weiterbildung in Biografiearbeit auf Grundlage der Anthroposophie



Portrait von Julia Schwerk

Familie

- Geboren in Stuttgart, 1972 als Dritte von drei Kindern
- Verheiratet mit Hubertus Schwerk und Mutter von vier Kindern

Ausbildung

- Schulzeit bis Abitur an der Waldorfschule am Kräherwald, Stuttgart
- Diplom der Politikwissenschaften und der Psychologie, Universität Passau und Johann-Wolfgang Universität, Frankfurt am Main
- Diplom- und Aufbaustudium der Biographie- und Gesprächsarbeit auf anthroposophischer Grundlage, Schule Jakchos, Christian Althaus, Zürich und am Trust for Social Development, Emerson College, England

Berufliche Tätigkeit

- Mehrjährige Berufstätigkeit als „European Human Resources Manager“ (Personalwesen) bei Texas Utilities (TXU) in Genf und bei Logitech SA in Morges
- Individuelle Biographiearbeit in einer anthroposophischen Gemeinschaftspraxis in Lausanne und Nyon (seit 2009)
- Gründung und Leitung von „Espace Biographie Meditation“, Biographiearbeitsseminare sowie Mediationsgruppen, Pavillon Bois-Genoud, Lausanne

Ehrenamtliches Engagement

- Während des gesamten Studiums intensives politisches Engagement in der Hochschulpolitik als Mitglied des studentischen Asta (Allgemeiner Studentenausschuss)
- Vorsitzende der Grünen Jugend in Hessen (Süddeutschland)
- Mitglied im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Hessen

Anthroposophie

- Frühe Begegnung mit der Anthroposophie als Schülerin an der Waldorfschule.
- In einer Krankheitsphase mit 31 Jahren eigenes Aufgreifen anthroposophischer Inhalte und Schriften.
- Infolgedessen starkes Interesse, Psychologie und Anthroposophie miteinander zu verbinden und dadurch Entdeckung der Biographiearbeit.
- Vertieftes Auseinandersetzen mit der anthroposophischen Pädagogik als Mutter von vier Schüler/innen an der Waldorfschule.

Lebensaufgabe

Die Biographiearbeit stellt für mich eine grundlegend wichtige Erfahrung und Lebensaufgabe dar. Durch die Biographiearbeit habe ich persönlich gelernt, neue Wahrnehmungsorgane auf seelischer und geistiger Ebene zu entwickeln. Das ermöglicht mir, Gefühlsströme in meinem Herzen besser einordnen zu können und sie nicht aus Harmoniesucht oder aus Bequemlichkeitsgründen zu verharmlosen oder beiseite zu schieben.

Das macht das Leben zunächst nicht unbedingt leichter, aber es wird stimmiger mit dem, was ich wirklich bin. Mein Engagement für die Biographiearbeit entspringt dieser Erfahrung. Und so möchte ich einen Beitrag dazu leisten, dass auch andere Menschen die essentiellen Fragen ihres Herzens hören lernen und sich so immer wieder auch auf den Weg zu ihrem wahren Wesen machen. Biographiearbeit ist ein wundersamer Weg dorthin.